Helmut Qualtinger

Eine kurze Anfrage

Sketche
1H

„Also ... im Grunde genommen habe ich keine Schmerzen."

Die Selbstbespiegelung eines hypochondrischen Beamten

In einer Telefonzelle versucht Amtsrat Niederl verzweifelt, seinen Arzt zu erreichen. Was als kurze Anfrage beginnt, entwickelt sich zu einem endlosen Monolog: über Diagnosen, Wetter, die unfreundliche Arztgattin, seine verstorbene Frau, die eigene Gesundheit und allerlei Alltägliches. Immer wieder gehen die Münzen aus, immer wieder muss er neu wählen, doch der Redefluss reißt nicht ab.

Zwischen Selbstmitleid, Besserwisserei und grotesken Abschweifungen entblößt sich ein typischer „Wiener Patient", der weniger Heilung sucht, als vielmehr ein Ohr für seine Sorgen. Am Ende bleibt er allein in der Telefonzelle zurück – überzeugt, dass „sie einen glatt verrecken lassen".

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.